

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

PROZEUS
PROZESSE und STANDARDS

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Transaktionsstandards

Fit für den elektronischen Datenaustausch: WebEDI – die Lösung für den Mittelstand

PROZEUS – eBusiness-Praxis für den Mittelstand

Inhalt	
02	Kurzwissen
03	Projektsteckbrief
04	Zielsetzung und Lösungsansatz
07	Organisatorische und technische Voraussetzungen
08	Basiswissen Standards
09	Umsetzung in der Praxis
12	Nutzen und Wirtschaftlichkeit
13	Fazit
14	Checkliste Umsetzung

Kurzwissen

DESADV | Elektronischer Lieferavis im EANCOM®-Format. Die Liefermeldung kann Informationen zum Versandort, zu einem oder mehreren Empfangsorten, Einzelpositionen, Packstücken oder Bestellungen umfassen. Der Empfänger erfährt, wann welche Güter versandt wurden. Er kann dann die Daten mit denen der Bestellung vergleichen und den Wareneingang vorbereiten.

ERP | Enterprise Resource Planning.

GLN | Globale Lokationsnummer. Die 13-stellige Nummer ermöglicht die weltweite Identifizierung von Unternehmen, bestimmten Unternehmenslagern oder -standorten.

GS1-128-Strichcode | Standard zur Darstellung von logistischen Grund- und Zusatzinformationen wie Menge, Mindesthaltbarkeitsdatum und Charge.

GTIN | Globale Artikelidentnummer (ehemals EAN). International abgestimmte, weltweit überschneidungsfreie Artikelnummer zur Identifikation von Produkten und Dienstleistungen.

INVOIC | Elektronische Rechnung im EANCOM®-Format. Die Rechnung kann sich auf eine oder mehrere Bestellungen, Lieferanweisungen oder Abrufe beziehen und zusätzlich Referenzangaben, Transportdetails und Informationen für Zoll- und Statistikzwecke enthalten. INVOIC übermittelt auch Proforma-Rechnungen, Gutschriften und Belastungsanzeigen.

NVE (SSCC) | Nummer der Versandeinheit (Serial Shipping Container Code). International abgestimmte, einheitliche und weltweit überschneidungsfreie 18-stellige Nummer für Versandeinheiten. Voraussetzung für Tracking & Tracing-Prozesse. Als zentraler Zugriffsschlüssel stellt die NVE (SSCC) sicher, dass in allen Bereichen der Lieferkette ein Ident für ein Packstück vergeben ist.

ORDERS | Elektronische Bestellung im EANCOM®-Format. Die Bestellung verwendet Partner- und Produktcodes, die in den Stammdaten- und Preisliste-/Katalog-Nachrichten ausgetauscht wurden. Mittels ORDERS werden Waren oder Dienstleistungen bestellt, unter Angabe von Mengen, Produkt- und Empfängerdaten. Die Nachricht kann sich auf ein zuvor erhaltenes Angebot beziehen.

WebEDI | Internetbasierter elektronischer Datenaustausch. WebEDI ermöglicht kleinen und mittleren Unternehmen mit geringem Transaktionsvolumen, Bestell-, Liefer- und Rechnungsprozesse einfacher und kostengünstiger zu gestalten.

Projekt	Einführung des elektronischen Datenaustauschs mittels WebEDI
Unternehmen	DEINZER GmbH
Ort	Langenfeld
Branche	Metall, Holz, Kunststoffverarbeitung (Hersteller von kundenindividuellen Displays für den Point of Sale)
Mitarbeiter	120 (2010, DEINZER Gruppe)
Jahresumsatz	21 Millionen Euro (2010)

Ziel

Das PROZEUS-Projekt zielt darauf ab, die unternehmensübergreifenden Geschäftsprozesse des mittelständischen Unternehmens DEINZER effizienter zu gestalten. Bestellungen, Lieferavis und Rechnungen sollen schnell, kostengünstig und ohne Medienbrüche automatisiert ausgetauscht werden, Fehlerquellen minimiert werden.

Lösung

Für die Umstellung von manuellen Prozessen auf den elektronischen Datenaustausch setzt DEINZER auf WebEDI. Basis sind die GS1-Standards GLN, GTIN, ORDERS, DESADV, INVOIC.

Projektpartner	REWE Informationssysteme GmbH
Dienstleister	Systema Computer Vertriebs GmbH
Projektdauer	1 Jahr
Investitionen	Software (Programmieraufwand): 14,5 Tagewerke, Hardware: 5.000 Euro, Personal (Planung, Umsetzung, Schulung): 40,5 Tagewerke intern
Amortisationsdauer	1,4 Jahre
Wirtschaftlicher Nutzen	Reduzierung des Aufwands für Auftragsabwicklung, Rechnungsstellung, Stornobearbeitung, Zinsvorteil durch schnellere Rechnungsabwicklung

Die Partner

DEINZER

Die DEINZER GmbH wurde im Jahr 1966 als Metallverarbeitungsbetrieb DEINZER & Co. in Langenfeld gegründet. Nach der Übernahme durch Heinrich Becher konzentrierte sich das Unternehmen auf die Herstellung kundenindividueller Displays für den Point of Sale. Seit dem Generationswechsel im Jahr 2000 bietet die mittelständische DEINZER GmbH Markenartikelindustrie und Handel in ganz Europa POS-Lösungen aus Metall, Holz und Kunststoff. Serviceleistungen wie Konfektionierung, Lagerhaltung, Versand und ein Vor-Ort Montageservice vervollständigen das Leistungsspektrum.

REWE

GROUP

Die REWE Group ist einer der führenden Handels- und Touristikkonzerne in Europa. Seit ihrer Gründung im Jahr 1927 steht die genossenschaftliche Unternehmensgruppe für nachhaltiges und langfristiges Wachstum. Die REWE Group ist mit einem Umsatz von über 53 Milliarden Euro (2010) und derzeit 310.000 Beschäftigten einer der führenden Handels- und Touristikkonzerne in Deutschland und Europa. Das mehr als 80 Jahre alte Unternehmen ist derzeit in 14 Ländern mit über 15.000 Märkten präsent. Zu den Vertriebslinien zählen Super- und Verbrauchermärkte der Marken REWE, toom und BILLA, der Discounter PENNY, die Baumärkte von toom Baumarkt und der Elektronikanbieter ProMarkt. Zur Touristik gehören die Veranstalter ITS, JAHN REISEN und TJAEREBORG sowie Dertour, Meier's Weltreisen und ADAC Reisen, außerdem rund 2.000 Reisebüros.

Zielsetzung und Lösungsansatz

Die DEINZER GmbH möchte ihre Bestell-, Liefer- und Rechnungsprozesse vereinfachen, um wertvolle Bearbeitungszeit zu sparen und Fehlerquellen zu beseitigen. Mit der Umstellung von der manuellen auf die halb-elektronische Abwicklung mittels WebEDI hat das Unternehmen eine Lösung gewählt, die den Bedürfnissen und Möglichkeiten eines mittelständischen Unternehmens und der Struktur von DEINZER entspricht.

Die meisten großen Unternehmen nutzen für den elektronischen Austausch geschäftlicher Dokumente Electronic Data Interchange (EDI) in Form einer voll integrierten EDI-Lösung. Viele kleine und mittlere Unternehmen befürchten dagegen, dass sich die Umstellung vom manuellen auf den elektronischen Datenaustausch für sie nicht rechnet. Auch bei der mittelständischen DEINZER GmbH gingen Bestellungen daher noch schriftlich, telefonisch oder per eMail ein. Bei der

Übermittlung von Sendungen und Rechnungen erfolgte der Datenaustausch über Brief, Fax oder eMail.

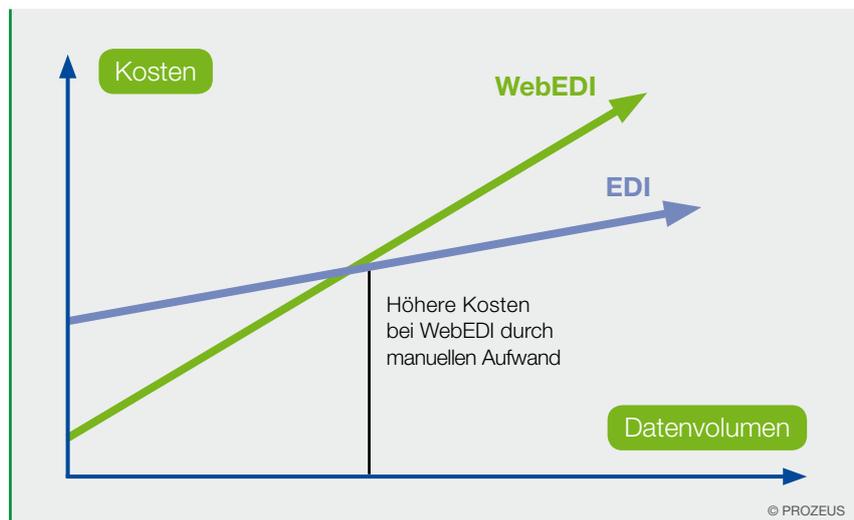
Dabei steht mit WebEDI eine internetbasierte Lösung zur Verfügung, die bei relativ geringem Aufwand erhebliche Einsparungen ermöglicht. Gerade für kleine und mittlere Unternehmen mit geringem Belegvolumen eröffnet sich damit die Chance, ihre Bestell-, Liefer- und Rechnungsprozesse mittels

elektronischem Datenaustausch einfacher und kostengünstiger zu gestalten. Die Zusammenarbeit zwischen Lieferant und Kunde wird standardisiert, die Auftragsvergabe, Auftragssteuerung und Weiterverarbeitung nachhaltig optimiert.

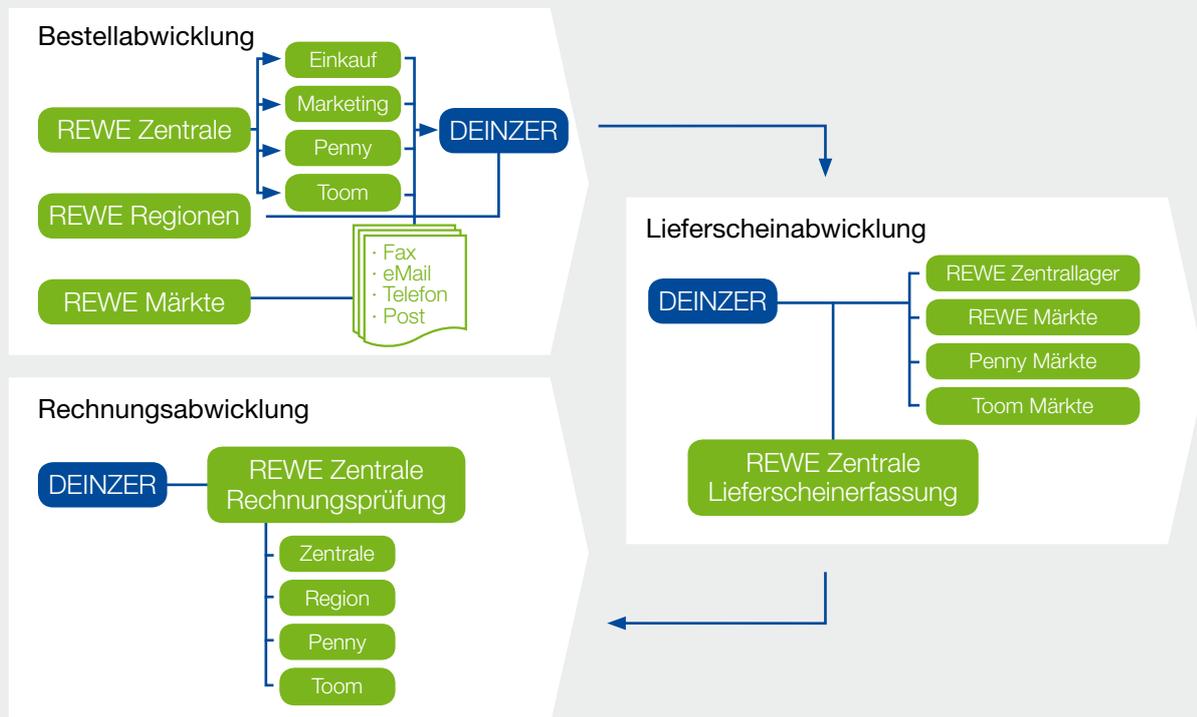
Von WebEDI profitieren insbesondere Unternehmen, für die sich die Anschaffung eines voll integrierten EDI-Systems nicht lohnt. Auf der anderen Seite können sich Unternehmen mit eigener EDI-Plattform über WebEDI auch mit Partnern elektronisch vernetzen, die keine entsprechende Software besitzen. Der Lieferant benötigt lediglich einen Computer mit Internetzugang und -browser. Es sind keine weiteren Investitionen nötig.

Mit dem internetbasierten elektronischen Datenaustausch-Programm können Bestellungen (ORDERS), Lieferscheine (DESADV) und Rechnungen (INVOIC) online empfangen, bearbeitet und versendet werden – auch von Geschäftspartnern ohne EDI-Infrastruktur.

04



Bisherige Prozessabläufe REWE – DEINZER



© PROZEUS

05

Innerhalb des PROZEUS-Projekts sollten die zwischen der REWE Group und DEINZER bisher manuell durchgeführten Prozesse Leistung, Bestellung, Lieferavisierung und Rechnungsstellung über ein WebEDI-Portal elektronisch abgewickelt werden.

Die Ziele im Detail:

- Beidseitige Anpassung der Prozessabläufe gemäß WebEDI-Anforderungen
- Übertragung der Leistungsdaten für die bei der REWE Group geführten DEINZER-Produkte über die WebEDI-Plattform
- Bestellabwicklung für die Zentrallagerbelieferung von REWE zu DEINZER über ORDERS
- Lieferavisierung von DEINZER zu REWE über DESADV, inklusive NVE (SSCC)
- Rechnungsabwicklung von DEINZER zu REWE über INVOIC
- Qualifizierung aller Prozessbeteiligten



Lösung

Nach der Analyse von Produktstruktur und Transaktionsvolumen entschied sich die DEINZER GmbH für WebEDI als wirtschaftlichste Lösung für den Einstieg in den elektronischen Datenaustausch.



Gemeinsam mit der REWE Group wurden die Geschäftsprozesse umgestellt und dabei deutliche Nutzensvorteile erzielt:

- Standardisierung ermöglicht Zugriff auf gemeinsamen Stammdatenpool
- Aufträge verschiedener Absender innerhalb der REWE Group erreichen sicher den Lieferanten
- Exakte Avisierung und Berechnung der Ware
- Schneller, fehlerfreier und kosteneffizienter Wareneingang bei REWE durch Scannen der NVE (SSCC)
- Keine Fehllieferungen oder falsch adressierte Rechnungen
- Unmittelbarer Zinseffekt durch beschleunigte Rechnungsstellung

Gemäß der GS1-Anwendungsempfehlung „WebEDI: Anbindung von Lieferanten an Handelsunternehmen“ wurden folgende Standards umgesetzt:

Prozess	Vorgang	Standard
Bestellung	Aufträge REWE ▶ DEINZER	ORDERS (Purchase Order)
Lieferavis	Sendungsankündigung DEINZER ▶ REWE-Zentrallager	DESADV (Despatch Advice)
Rechnung	Sammelrechnungen DEINZER ▶ REWE	INVOIC (Invoice)
Versandereinheit	Kennzeichnung Ladungsträger mit GS1-128-Strichcode	NVE (SSCC)

Organisatorische und technische Voraussetzungen

Die sorgfältige Analyse vorhandener Ressourcen und die anschließende Bedarfsplanung stellen einen wesentlichen Erfolgsfaktor bei der Implementierung von WebEDI dar. Sind die organisatorischen wie technischen Voraussetzungen erfüllt, kann das Projekt mit relativ geringem Aufwand umgesetzt werden.

Die durchdachte Vorbereitung gewährleistet den reibungslosen Übergang von der manuellen Abwicklung der Geschäftsprozesse zur WebEDI-Lösung. Dazu zählen

- die Vergabe der Globalen Artikelidentnummer GTIN für alle DEINZER-Artikel
- die Schulung der Mitarbeiter in Auftrags- und Rechnungsbearbeitung sowie Versand (DEINZER)
- die Erstellung von Prozessanweisungen bei REWE:
 - Sämtliche Informationen zu DEINZER-Artikeln sind über das WebEDI-Portal abrufbar
 - Bestellungen an DEINZER über das ERP-System

Technische Voraussetzungen

Grundlage für die Einführung des elektronischen Datenaustauschs ist die Teilnahme am GS1-System. Über das Leistungspaket GS1 Complete erhält DEINZER Zugang zu dem weltweit gültigen überschneidungsfreien Nummernsystem sowie zu den entsprechenden Dienstleistungen.

Anforderungen an die Standards (DEINZER)

- GLN – Global Location Number (neu beantragt)
- Kennzeichnung der Artikel mittels GTIN
- Einsatz der Nummer der Versandeinheit NVE (SSCC)

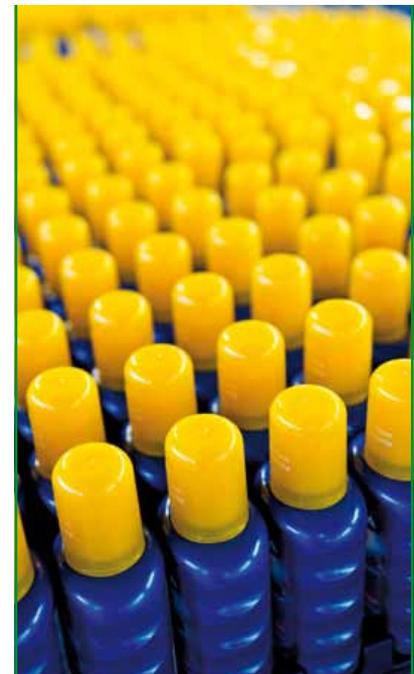
Anpassung des ERP-Systems (DEINZER)

- GTIN-Generierung im Artikelstamm
- Formulardruck für GS1-128-Strichcode NVE (SSCC)
- NVE (SSCC)-Generierung aus dem Auftragsmenü

Hardware (DEINZER)

- Labeldrucker für Versandetiketten
- Scanner für die Erfassung der GTIN und NVE (SSCC) beim Warenausgang

Systemanforderungen	Vorgang
Betriebssystem	Keine Einschränkungen
Eingabegeräte	Tastatur und Maus
Bildschirmauflösung	mindestens 1024 x 768 Pixel
Mac-Systeme	ja
Nutzung durch Firewall	ja
Browser	Internet Explorer ab Version 6.0 Firefox ab Version 1.0 Adobe Acrobat Reader ab Version 5.0 oder äquivalentes Browser-Plugin
Browsereinstellungen	Javascript, Cookies, CSS, Popups und Bilder zulassen



Basiswissen Standards

Mit derzeit über 6.500 EANCOM®-Anwendern ist der elektronische Datenaustausch ein bedeutender Pfeiler der deutschen Wirtschaft. Vom Scannen der Ware an der Supermarktkasse bis zur Bestellung von Rohstoffen beim Vorlieferanten automatisiert, rationalisiert und beschleunigt EDI vielfältige Geschäftsprozesse.

Mit WebEDI können auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit geringem Datenvolumen am elektronischen Datenaustausch teilnehmen. Als praxistauglich und effizient haben sich die WebEDI-Empfehlungen erwiesen, die GS1 Germany in enger Zusammenarbeit mit Anwendern aus der Wirtschaft entwickelt hat. Sie berücksichtigen im Gegensatz zu anderen Konzepten sowohl die Ziele und Anforder-

ungen des Unternehmens als auch die Prüfung der technischen Machbarkeit sowie die konsequente Umsetzung der Standardisierungsvorgaben. Damit wird die webbasierte EDI-Anbindung von GS1 Germany und dem EDI-Arbeitskreis Handel den Anforderungen der Unternehmen optimal gerecht und erhöht die Sicherheit und Effizienz von Bestell-, Liefer- und Rechnungsabwicklung. Es ist im Interesse des

WebEDI-Anwenders, von allen WebEDI-Partnern möglichst gleiche WebEDI-Masken zu erhalten. Damit wird der manuelle Arbeitsaufwand wesentlich reduziert.

Die Vorteile im Überblick:

- Übersichtliche Darstellung und Speicherung aller Daten
- Plausibilitätsprüfung schon bei der Eingabe
- Keine Programm-Updates notwendig
- Keine lokale Installation notwendig; lediglich Internet-Browser und Adobe Acrobat Reader erforderlich
- Intelligente Benutzerführung berücksichtigt Regeln und Strukturen, minimiert Fehlerquellen

Während der Arbeit mit WebEDI wird die Übertragung der Daten mittels https verschlüsselt und damit abgesichert.



Umsetzung in der Praxis

Nach neunmonatiger Detailplanung konnte das WebEDI-Projekt im September 2010 in die Praxis umgesetzt werden. Die elektronische Verbindung zwischen DEINZER und REWE optimiert seitdem die Geschäftsprozesse von der Bestellung bis zur Rechnungsstellung.

Effizienzsteigerung mit System:
Für den elektronischen Datenaustausch kennzeichnet DEINZER künftig sämtliche für die REWE Group produzierten Artikel mit der Globalen Artikelidentnummer GTIN und stellt diese gemeinsam mit den Stammdaten in das WebEDI-Portal von REWE ein.

DEINZER wählt sich über eine Benutzererkennung und ein Passwort in die WebEDI-Plattform des Geschäftspartners ein und füllt die bereitgestellten WebEDI-Masken

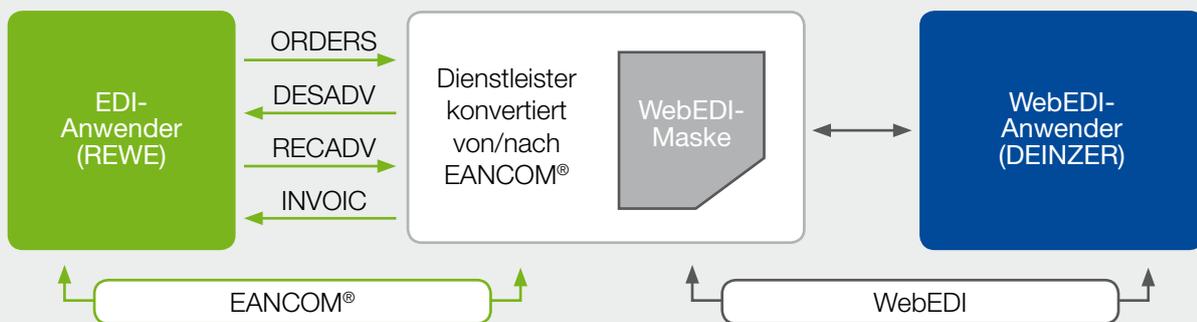


mit den geforderten Informationen aus. Die auf dem Webserver eingestellten Informationen können an-

schließend von der REWE Group vollautomatisiert in die Inhouse-Applikationen übernommen werden.

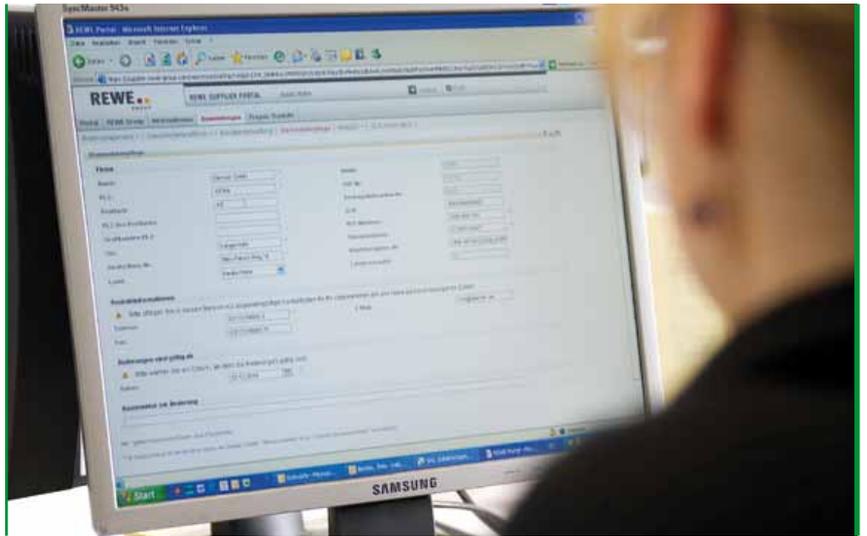
09

Prozessablauf WebEDI vom Empfang der Bestellung bis zur Erstellung der Sammelabrechnung



© PROZEUS

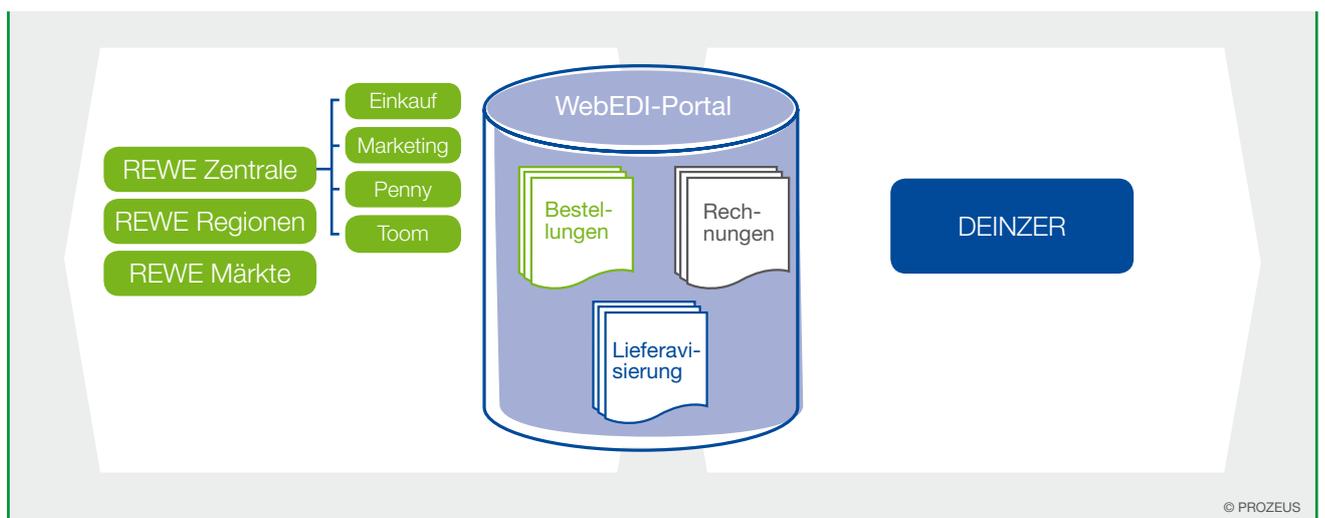
Die Stammdaten werden in das ERP-System des Handelspartners übernommen. Alle Bestellungen können nun über das ERP-System erfolgen und von DEINZER direkt im Portal abgerufen werden. Die in WebEDI hinterlegten Händler-, Lieferanten- und Artikelstammdaten werden automatisch in die Bestellungen, Lieferscheine und Rechnungen eingefügt. Wurde eine Sendung veranlasst und mit der Nummer der Versandeinheit NVE (SSCC) gekennzeichnet, werden die Liefer- und Sendungsdaten in das WebEDI-Portal manuell eingepflegt und damit die Liefermeldung für REWE ausgelöst. Nach dem Versand des elektronischen Lieferscheins ist der Vorgang als „abgeschlossen“



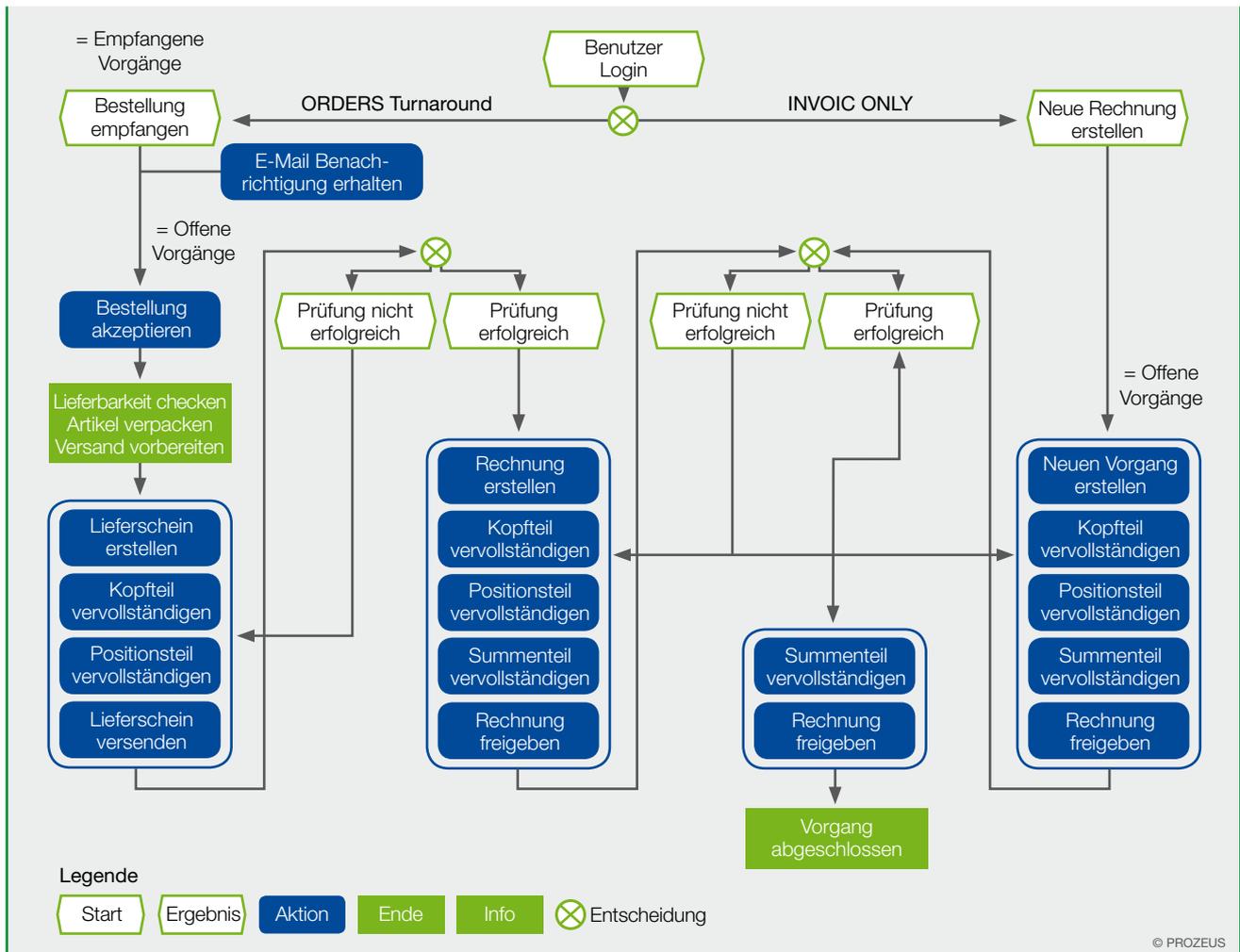
gekennzeichnet. Die Rechnung kann erstellt werden. Sollen mehrere Rechnungen – beispielsweise für verschiedene Empfangsstandorte

mit jeweils eigener GLN – erstellt werden, kann über das WebEDI-Portal problemlos eine Sammelabrechnung gestellt werden.

10



© PROZEUS



Workflow im WebEDI-Portal

Nutzen und Wirtschaftlichkeit

Das Beispiel DEINZER zeigt, dass sich der elektronische Datenaustausch mit WebEDI auch für kleine und mittlere Unternehmen rentiert. Der Einspareffekt verstärkt sich, wenn die WebEDI-Lösung auf weitere Kunden übertragen wird.

ROI-Berechnung

Prozess ist schneller abbildbar, Erstellung Stornorechnungen etc.	
Mitarbeiter Vertriebsdienst	5,5
Wochenstunden	220
Jahresstunden	11.440
Anteil Stornierung/Neuauftragserfassung	3,74%
Stunden	428,3
Kosten MA pro Monat	3.250 Euro
Stunden pro Monat p. M.	173,3
Kosten pro Stunde	19 Euro
Ersparnis p. a.	8.030 Euro
Anzahl Rechnungen p. a.	3510
Anzahl Stornierungen p. a.	657
davon durch WebEDI vermeidbar	50%
Anteil Rechnungserstellung am Arbeitstag der MA	40%
Anteil für ROI Prozess	3,74%
Anteil ROI Buchhaltung	9,36%

Mehrerfassung in WebEDI, reine Texterfassung	
Mitarbeiter	5,5
Kosten p. M.	48 Euro
Kosten p. a.	5.760 Euro
Nettoersparnis p. a.	2.270 Euro

Kosten für Stornorechnungen	
Mitarbeiter Buchhaltung	1
Wochenstunden	40
Jahresstunden	2080
Anteil Stornierung/Neuauftragserfassung	9,36%
Stunden	194,7
Kosten MA pro Monat	3.250 Euro
Stunden pro Monat p.M.	173,3
Kosten pro Stunde	19 Euro
Ersparnis p. a.	3.650 Euro

Zinnsvorteil bei pünktlicher Zahlung	
Umsatz Gruppe p.a. (2009)	19.000.000 Euro
Anteil mögliche WebEDI Kunden	20%
Umsatz WebEDI p.a.	3.800.000 Euro
Verkürzung Zahlung \varnothing in Tagen	30
Zins p.a.	9%
Zinersparnis p. a.	28.500 Euro
Gesamtersparnis p. a.	34.420 Euro
ROI (Amortisationsdauer in Jahren)	1,39

Investition	
Planung, Umsetzung und Schulung der Bereiche	31.590 Euro
Programmierung	11.310 Euro
Hardware (Drucker und Scanner)	5.000 Euro
Summe Investitionskosten	47.900 Euro

Die von DEINZER investierten knapp 48.000 Euro amortisieren sich in weniger als eineinhalb Jahren. Allein 50 Prozent weniger Stornorechnungen sowie ein Zinsvorteil von 28.500 Euro beweisen ein drucksvoll, dass sich das im Rahmen von PROZEUS geförderte Projekt für das mittelständische Unternehmen in barer Münze auszahlt.

Nutzenpotenziale

- Geringere Auftragsbearbeitungszeiten
- Bessere Steuerung der Versand-einheiten hin zum Endempfänger
- Schnellere Durchlaufzeiten durch vereinfachte Warenannahme bei REWE
- Geringere Fehleranfälligkeit
- Einfachere Rechnungsabwicklung
- Kürzeres Zahlungsziel

Mehr Kundenzufriedenheit, mehr Effizienz in den Geschäftsabläufen: Mit der erworbenen eBusiness-Kompetenz ist das mittelständische Unternehmen DEINZER auch im zunehmenden Wettbewerb gut aufgestellt. Der wirtschaftliche Nutzen steigt in dem Maße, in dem es DEINZER gelingt, mit weiteren Kunden standardisierte Prozessabläufe auf der Basis einer eindeutigen Produktkennzeichnung zu etablieren.

WebEDI ist eine gute Alternative für Betriebe mit geringem Transaktionsvolumen, die dennoch standardisierte Prozesse umsetzen wollen. Ein gewisses Maß an manuellen Eingaben bleibt zwar weiterhin bestehen, die Fehleranfälligkeit sinkt dennoch deutlich. Langfristig erwägt DEINZER sogar die Anbindung an Classic-EDI mit dem

Ziel, den Automatisierungsgrad und damit die Kundenorientierung noch weiter zu steigern.

Allerdings ist der langfristige Projekterfolg nur gewährleistet, wenn alle Beteiligten von WebEDI überzeugt sind und den damit verbundenen Anforderungen gerecht werden. Eine Turnaround-Quote von 100 Prozent wird nur erreicht, wenn der WebEDI-Betreiber die gesamten Bestellvorgänge über das WebEDI-Portal abwickelt.

Übertragbarkeit und Relevanz für kleine und mittlere Unternehmen (KMU):

- Jedes Unternehmen kann die GLN beantragen und somit seine Artikel mit GTINs kennzeichnen (Leistungspaket GS1 Complete)
- Der GS1-Standard NVE (SSCC) ist für KMU geeignet

„Durch WebEDI ist es möglich in der gesamten Kundenbeziehung auf einen gemeinsamen Stammdatenpool zurückzugreifen. Aufträge von verschiedenen Stellen erreichen prozesssicher den Lieferanten. Die Avisierung der Ware und die Berechnung erfolgt exakt. Hiermit sind Fehllieferungen und falsch adressierte Rechnungen ausgeschlossen. Die richtige Adressierung und die automatische Prüfung der Rechnung führen unmittelbar zu einem Zinseffekt gegenüber dem früheren Status Quo. Die Bearbeitungszeit des gesamten Auftrags sinkt. Die standardisierte, softwareunterstützte Lösung wird sich problemlos auch auf andere Kunden übertragen lassen.“

Michael Becher, Geschäftsführer DEINZER GmbH



- Vorteile für WebEDI-Betreiber:
 - Jeder Partner wird „EDI-fähig“
 - Verkürzung von Verarbeitungszeiten
 - Reduktion von Fehlerquellen
 - Folglich: Weitere Einsparung von Verwaltungs- und Verarbeitungskosten
- Bedeutung für WebEDI-Anwender:
 - Für den Partner unmittelbar „EDI-fähig“
 - Geringe Hard- und Softwarekosten
 - Kein EDI-Know-how erforderlich
 - Drastisch verkürzte Einführungszeit
 - Zusätzliche Funktionen

Checkliste Umsetzung

In sieben Schritten zum Einsatz von WebEDI

Die folgende Checkliste unterstützt Sie dabei, Ihr eigenes WebEDI-Projekt erfolgreich umzusetzen.

Schritt	Hinweis/Erläuterung	Erledigt
1 Projektstart	<ul style="list-style-type: none"> • Projektpartner (WebEDI-Betreiber und WebEDI-Anwender) identifizieren • Mitarbeiter der involvierten Geschäftsbereiche vorab über das Projekt informieren 	<input type="checkbox"/>
2 GLN/GTIN	<ul style="list-style-type: none"> • GLN beantragen (GS1 Complete) • Artikelstamm um GTINs ergänzen • Gegebenenfalls Basisschulung (für Neukunden kostenloses Webinar „Einstieg in GS1 Standards“) 	<input type="checkbox"/>
3 Entscheidung WebEDI oder Classic EDI	<ul style="list-style-type: none"> • Kundenbeziehungen analysieren • Sortimentsstruktur und Transaktionsvolumen analysieren • Bestehende Prozesse, Schnittstellen und Kosten prüfen • Bestehende Soft- und Hardware bzw. Schnittstellen prüfen 	<input type="checkbox"/>
4 Soll-Prozesse	<ul style="list-style-type: none"> • Eventuell ERP-System für GTIN- und NVE (SSCC)-Kennzeichnung anpassen • Artikelstammdaten übermitteln • Bestellung (ORDERS) über WebEDI-Portal • Lieferavisierung (DESADV als Turnaround) • NVE (SSCC)-Erstellung • Rechnungsstellung (Einzel-/Sammelrechnung via INVOIC) 	<input type="checkbox"/>
5 IT-Dienstleister	<ul style="list-style-type: none"> • Bestehende IT-Strukturen checken • Notwendigkeit eines IT-Dienstleisters prüfen • Markt analysieren, Erfahrungen austauschen, verschiedene Angebote sichten • Verhandlung und Auswahl des IT-Dienstleisters 	<input type="checkbox"/>
6 Qualifikation	<ul style="list-style-type: none"> • Schulung der involvierten Bereiche beim WebEDI-Anwender zur Stammdatenpflege, Abruf der ORDERS sowie zur DESADV-Anlage und zur Rechnungsanlage im WebEDI-Portal • Schulung der Mitarbeiter beim WebEDI-Betreiber zur künftigen Bestellübermittlung 	<input type="checkbox"/>
7 Echtbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Testzeitraum und Startzeitpunkt mit Projektpartner abstimmen • Testbetrieb initiieren • Echtbetrieb starten • Wirtschaftlichkeitsanalyse erstellen 	<input type="checkbox"/>

Über PROZEUS

PROZEUS unterstützt die eBusiness-Kompetenz mittelständischer Unternehmen durch integrierte **PROZEsse** und etablierte eBusiness-**Standards**. PROZEUS wird betrieben von GS1 Germany – bekannt durch Standards und Dienstleistungen rund um den Barcode – und IW Consult, Tochterunternehmen des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln. PROZEUS wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert. Mit umfassenden Informationsmaterialien wendet sich PROZEUS an Entscheider in den Unternehmen, um sie für das Thema eBusiness zu sensibilisieren und entsprechende Aktivitäten anzustoßen. Kostenlose Broschüren zu den im Folgenden genannten Themengebieten finden Sie auf unserer Homepage unter www.prozeus.de zum Download oder können Sie bei uns bestellen.

eBusiness

„Electronic Business“ beschreibt Geschäftsprozesse, die über digitale Technologien abgewickelt werden. Lösungen reichen vom einfachen Online-Shop oder Katalogsystem bis zu elektronischen Beschaffungs-, Vertriebs- und Logistikprozessen. PROZEUS stellt Leitfäden, Checklisten und Merkblätter zur Auswahl der richtigen eBusiness-Standards, der technischen Voraussetzungen und zur Auswahl von IT-Dienstleistern bereit.

Identifikationsstandards

Mithilfe standardisierter Identifikationsnummern kann jedes Produkt weltweit eindeutig und überschneidungsfrei bestimmt werden. EAN-Barcodes und EPC/RFID gehören zu den bekanntesten Nummernsystemen bei Konsumgütern. Umsetzung, Nutzen und Wirtschaftlichkeit zeigt PROZEUS in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen.

Klassifikationsstandards

Produkte lassen sich über Klassifikationsstandards nicht nur identifizieren, sondern auch beschreiben. Hierfür wird das Produkt in Warengruppen und Untergruppen eingeordnet. Beispiele solcher Standards sind eCI@ss, GPC und Standardwarenklassifikation. Einen Überblick geben die Handlungsempfehlung Klassifikationsstandards sowie Praxisberichte und Leitfäden.

Katalogaustauschformate

Elektronische Produktdaten können mit standardisierten Katalogaustauschformaten wie BMEcat oder der EANCOM®-Nachricht PRICAT fehlerfrei an Lieferanten oder Kunden übertragen werden. Auch in dieser Rubrik bietet PROZEUS diverse Praxisberichte und Auswahlhilfen.

Transaktionsstandards

Geschäftliche Transaktionen wie Bestellungen, Lieferungen und Rechnungen können mithilfe von Transaktionsstandards elektronisch abgewickelt werden. Verbreitete Transaktionsstandards sind EANCOM®, EDIFACT und GS1-XML. Anwendungsgebiete, Nutzen und Wirtschaftlichkeit können Sie in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen nachlesen.

Prozessstandards

Prozessstandards wie Category Management geben den Rahmen für die Automatisierung komplexer Geschäftsprozesse. Sie definieren die Bedingungen, unter denen Prozesse wie Nachlieferungen oder Bestandsmanagement ablaufen, und welche Daten in jedem Arbeitsschritt mit wem ausgetauscht werden. PROZEUS bietet mit Praxisbeispielen konkrete Umsetzungshilfe.

Herausgeber und
verantwortlich für den Inhalt:



GS1 Germany GmbH

Maarweg 133
50825 Köln

Tel.: 0221 947 14-0

Fax: 0221 947 14-4 90

eMail: prozeus@gs1-germany.de

http: www.gs1-germany.de



Institut der deutschen Wirtschaft Köln
Consult GmbH

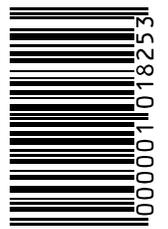
Konrad-Adenauer-Ufer 21
50668 Köln

Tel.: 0221 49 81-834

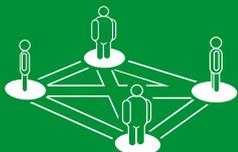
Fax: 0221 49 81-856

eMail: prozeus@iwconsult.de

http: www.iwconsult.de



GTIN 4 00000 1 018253



www.prozeus.de